

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

15.8.1904 (No. 290)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 15. August.

№ 290.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einkaufsgebühr: die gepaltene Petitzelle oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Anderlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezenfionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

1904.

Der russisch-japanische Krieg. (Telegramme.)

Der Ausbruch des Port Arthur-Geschwaders.

* St. Petersburg, 14. Aug. Wie Kontreadmiral Matusewitsch dem Kaiser von gestern meldet, begann das russische Geschwader bereits am 10. August bei Tagesanbruch in See zu gehen. Um 9 Uhr morgens verließ ein Geschwader von sechs Panzerschiffen, den Kreuzern „Asolo“, „Diana“, „Pallada“ und „Nowil“ sowie acht Torpedobooten Port Arthur. Die Japaner hatten folgende Streitkräfte gegen die Russen vereinigt: Die aus den Panzerschiffen „Asahi“, „Mikasa“, „Fuji“, „Jaschima“ und „Schikishima“ und den Kreuzern „Nishin“ und „Kasuga“ bestehende erste Division, die aus den Kreuzern „Takumo“, „Kasagi“, „Tschitose“ und „Tatsujago“ bestehende zweite Division und die dritte Division, bestehend aus den Kreuzern „Akifusjima“, „Idzumi“, „Mikufusjima“, „Tschikishima“ und „Kaschidate“, dem Linienschiff „Tschinjen“ und etwa dreißig Torpedobooten. Das russische Geschwader manövrierte in der Absicht, die Linie der feindlichen Schiffe zu durchbrechen. Inzwischen legten die japanischen Torpedobooten auf dem von dem Geschwader eingeschlagenen Wege schwimmende Minen und erschwerten dadurch das Manövrieren sehr. Um ein Uhr nachmittags gelang es dem russischen Geschwader nach einem Kampfe, der 40 Minuten währte, durchzubrechen und den Kurs auf Schantung zu nehmen. Der Feind folgte mit allen Schiffen, holte das Geschwader langsam ein und begann um 5 Uhr wiederum den Kampf. Der Kampf währte mehrere Stunden, blieb jedoch unentschieden. Während desselben wurde der Geschwaderchef Admiral Witthoefft getötet und der Kommandant des Panzerschiffes „Zesarewitsch“ verwundet. Fast gleichzeitig blieben die Maschinen des „Zesarewitsch“ 40 Minuten lang stehen, wodurch die anderen Schiffe gezwungen wurden, in seiner Nähe zu manövrieren. Der Oberbefehl über das Geschwader ging auf den Fürsten Uchtomski über. Mit Ausbruch der Dunkelheit nahm der „Zesarewitsch“, da er nicht imstande war, dem Geschwader, das er aus den Augen verlor, zu folgen, den Kurs nach Süden, um zu versuchen, selbstständig nach Wladiwostok zu gehen. In der Nacht war er Torpedobootangriffen ausgesetzt. Bei Tagesanbruch befand er sich beim Schantung-Vorgebirge. Am Morgen übernahm der älteste Offizier das Kommando. Nachdem er die Beschädigungen des Schiffes beendigt hatte, stellte er fest, daß das Schiff Wladiwostok nicht erreichen könne. Der „Zesarewitsch“ begab sich daher zur Ausbesserung nach Kautschou. Während des Kampfes wurde, wie gemeldet, Admiral Witthoefft und außerdem drei Offiziere getötet, acht Offiziere leicht verwundet, darunter der Kommandant des Panzerschiffes „Twanow“. Die Zahl der Gefallenen und verwundeten Mannschaften ist noch nicht genau festgestellt. Am neunten Abend traf der „Zesarewitsch“ in Kautschou ein und fand dort den Kreuzer „Nowil“ und das Torpedoboot „Weschumny“.

* Tokio, 14. Aug. Wie der „Frankf. Ztg.“ aus Tokio vom 13. August, abends, telegraphiert wird, sind fünf russische Kriegsschiffe kampfunfähig. Der „Zesarewitsch“ liegt im Hafen von Tsingtau. Die „Nobijeda“ hat zwei Masten verloren und ihre schweren Geschütze sind ebenfalls kampfunfähig, ebenso der Kreuzer „Kretswan“. „Wanan“ wurde durch eine Mine beschädigt und gelangte wieder nach Port Arthur und ein russischer Torpedobootszerstörer nach Tschifu. Admiral Witthoefft wurde getötet. Der Fall von Port Arthur wird jede Stunde erwartet. Die Bevölkerung befindet sich in sehr lebhafter Erwartung.

* Tokio, 14. Aug. Nach einem aus Tschifu hier eingegangenen amtlichen Telegramm sind am 11. August zwei russische Torpedobootszerstörer 20 Meilen östlich von Weihaiwei gestrandet.

* Weihaiwei, 13. Aug. Der russische Torpedobootszerstörer „Burny“ ist im Süden des Vorgebirges von Schantung gescheitert; bald darauf wurde er in die Luft gesprengt. Drei Offiziere und sechzig Matrosen von seiner Besatzung sind gestern abend hier eingetroffen und werden voraussichtlich nach Hongkong an Bord des englischen Kriegsschiffes „Gumber“ gesandt werden.

* Tschifu, 13. Aug. Wie es heißt, ist eine Schaluppe mit 60 russischen Marinemannschaften heute in Weihaiwei angekommen. Man glaubt, es sind dies die Besatzungen der beiden in der Nähe von Weihaiwei gestrandeten Torpedobootszerstörer.

* Tschifu, 13. Aug. Der russische Kontreadmiral Matusewitsch ist, wie es heißt, seinen Wunden erlegen. — Admiral Togo soll mit seinem Geschwader in der Richtung auf Schanghai dampfen.

* Tokio, 15. Aug. Gestern nachmittag um 12 Uhr sichtete der japanische Dampfer „Genkai-Maru“ auf der Höhe der an der koreanischen Küste gelegenen Tsigwi-Insel einen weißlich steuernden russischen Torpedobootszerstörer, der anscheinend am 10. vom russischen Geschwader getrennt worden war und wieder nach Port Arthur zurückzukehren versuchte.

* Tokio, 15. Aug. Die Verluste der Japaner im Seegefecht vom 10. d. M. sind: Auf dem Mikasa 4 Offiziere, 29 Mann tot, 6 Offiziere, 29 Mann schwer verwundet, 4 Offiziere, 49 Mann leicht verwundet. Auf dem Kreuzer „Takumo“ 1 Offizier und 11 Mann tot, 10 Mann verwundet. Auf dem Kreuzer „Niofia“ 7 Offiziere, 9 Mann tot, 2 Offiziere, 15 Mann verwundet. Auf „Kajuga“ 10 Mann verwundet, auf dem Zerstörer „Magiri“ 2 Mann tot und auf einem Torpedoboot 1 Mann tot und 8 Mann verwundet.

* Shanghai, 13. Aug. Der russische Torpedobootszerstörer „Grosowoi“ ist in die Tangtsenmündung eingelaufen, weil seine Maschinen repariert werden müssen. Schiffsrumpf, Kanonen und Torpedoausstoßrohre sind intakt.

Das Eingreifen des Wladiwostok-Geschwaders.

* Tokio, 14. Aug. Der japanische Kreuzer „Takatschiro“ meldet durch Funkenschrift aus Takeshiki an die Admiralität, daß sich heute früh 5 Uhr zwischen den Japanern und dem Wladiwostokgeschwader bei Tsinshima ein Kampf entsponnen habe.

* Tokio, 15. Aug. Gestern früh entspann sich ein Gefecht zwischen den Japanern und dem Wladiwostokgeschwader. Der Kreuzer „Murik“ ist gesunken. Die Kreuzer „Gromoboi“ und „Kosijija“ entkamen schwer beschädigt nordwärts.

Die Neutralitätsverletzung der Japaner in Tschifu.

* St. Petersburg, 15. Aug. Ein Telegramm des Leutnants Roschtschakowski an den Kaiser vom 13. August meldet: Am 11. August traf ich mit dem mir unterstellten „Retshitelny“ aus Port Arthur mit wichtigen Depeschen in Tschifu ein. Ich durchbrach zwei Linien der feindlichen Blockade. Ich ließ gemäß dem Befehl des Admirals Grigorowitsch das Schiff desarmieren und die Kriegslage herunterholen. Alle Formalitäten wurden erfüllt. In der Nacht auf den 12. August war ich, während ich mich im Hafen befand, einem räuberischen Ueberfall seitens der Japaner ausgesetzt, die sich in der Stärke von zwei Geschwader-Torpedobooten und einem Kreuzer näherten und eine Abteilung unter dem Befehl eines Offiziers ausstanden, als wollten sie Verhandlungen führen. Da ich keine Waffen zum Widerstand hatte, befahl ich, auf dem „Retshitelny“ alles vorzubereiten, um ihn in die Luft zu sprengen. Als die Japaner die Flagge hielten, schlug ich dem japanischen Offizier ins Gesicht, warf ihm ins Wasser und befahl der Mannschaft, den Feind über Bord zu werfen. Unser Widerstand mußte erfolglos bleiben. Die Japaner bemächtigten sich des Torpedobootes. Der Patronenraum im Borderteil des Maschinenraums explodierte, aber der „Retshitelny“ sank nicht. Das Borderteil tauchte tief unter Wasser. Er wurde dann von den Japanern aus dem Hafengebiet geschleppt. Ich glaube, daß sie ihn nicht bis zu einem ihrer Häfen bringen. Mannschaft und Offiziere wurden gerettet. Vier Mann sind ungefährlich verwundet worden; ich selbst bin an der rechten Hüfte verwundet; die Kugel ist noch nicht entfernt. Das Verhalten der Offiziere und der Mannschaften sind über jedes Lob erhaben. Der kaiserliche Bizekonsul ließ uns weitgehendste Fürsorge zuteil werden.

* St. Petersburg, 14. Aug. Wie der Statthalter Alexejew dem Kaiser vom 13. August meldet, berichtet der russische Konsul in Tschifu: Während der Konsul mit dem Laotai über einen zeitweiligen Aufenthalt des „Retshitelny“ in Tschifu zur Ausbesserung der Maschine unterhandelte, traf der Kommandant des Torpedobootes auf Grund der Instruktionen des Kontreadmirals Grigorowitsch und wegen Schadhaftheit der Maschine mit dem chinesischen Admiral ein Ueber-einkommen über die Desarmierung des Torpedobootes. Er übergab dem Admiral die Verschlusstücke der Geschütze, die Gewehre und die Zünder der Torpedos und ließ die Flagge und die Wimpel einholen. Nach dem Ueberfall der Japaner wurden Leutnant Roschtschakowski, ein Midshipman, der Mechaniker und 21 Mann durch das Boot eines chinesischen Kreuzers gerettet. Leutnant Kanekski und 22 Mann wurden durch Chinesen und Boote von Handelschiffen ebenfalls gerettet. Von 47 Mann der Besatzung wurden vier vermißt. Die Wunde des Kommandanten ist schwer aber nicht lebensgefährlich; er liegt in dem französischen Missionshospital.

* St. Petersburg, 14. Aug. Auf Befehl des Kaisers hat der Minister des Auswärtigen den russischen Botschafter in Paris beauftragt, an die französische Regierung die Bitte zu richten, sie möge namens der kaiserlichen Regierung wegen der himmelschreienden Ver-

letzung der Neutralität Chinas und der allgemein anerkannten Grundlagen des Völkerrechts durch den Ueberfall des Torpedobootes „Retshitelny“ in einem neutralen Hafen durch die Japaner mittels des Vertreters der Republik in Tokio einen ganz energischen Protest übergeben lassen. Von der Erklärung Rußlands wurden die fremden Mächte in Kenntnis gesetzt. Gleichzeitig wurde dem russischen Gesandten in Peking vorgeschrieben, an die chinesische Regierung einen kategorischen Protest zu richten mit dem Hinweis auf die ernststen Folgen, welche die von ihr zugelassene Verletzung der Neutralität nach sich ziehen könne.

Vor Port Arthur.

* St. Petersburg, 15. Aug. Die russische Telegraphenagentur meldet aus Mukden vom 14. August: Es verlautet, daß die japanische Armee vor Port Arthur Verstärkungen erhalten habe. Die Japaner hätten in zwei großen Gruppen Aufstellung genommen, eine auf der Höhe zwischen Lungwangtung und der Tschibuch, die andere auf den Bergen zwischen den Buchten Kuisa und Behn Schiffe; auch auf dem östlich vom Wolfsberge gelegenen Höhen seien Geschütze aufgestellt.

* St. Petersburg, 14. Aug. Wie „Dirschewija Wjedomosti“ aus Liaujang vom 13. August meldet, gingen von der japanischen Südarmerie zwölf Regimenter nach Port Arthur ab. Wie zuverlässig bekannt geworden ist, hat der Kaiser von Japan den Befehl erlassen, Port Arthur um jeden Preis zu nehmen, selbst wenn die Operationen in der Mandchurie eingestellt und nach Korea verlegt werden müßten. Es sei möglich, daß in den nächsten Tagen die japanische Hauptmacht nach Port Arthur abgehe. Der Regen habe alle Operationen zum Stehen gebracht.

* Tokio, 14. Aug. Der Kaiser von Japan hat durch den Marschall Yamagata dem Marschall Oyama den Befehl zugehen lassen, den Frauen, Kindern, Priestern, Kaufleuten und den Offizieren der neutralen Mächte zu erlauben, Port Arthur zu verlassen und ihnen in Dalny Unterkunft anzubieten; er hat ferner Oyama die Ermächtigung erteilt, auch andere Nichtkombattanten, als die aufgeführten aus Port Arthur herauszulassen, vorausgesetzt, daß es nicht die militärischen Operationen beeinflusse. In der von Yamagata erlassenen Order heißt es: Der Kaiser wünscht aus Humanität, die Nichtkombattanten in Port Arthur vor der durch Feuer und Schwert herbeigebachten Verwüstung zu bewahren.

Die Lage in der Mandchurie.

* Paris, 15. Aug. Die Agence Havas meldet aus Mukden vom 14. August, es erhalte sich das Gerücht, daß beträchtliche feindliche Streitkräfte wahrscheinlich die Armee Kurokis, gegenwärtig eine von südost nach nordwest gerichtete Bewegung ausführen, doch sei es unmöglich, authentische Nachrichten hierüber zu geben; alles lasse aber darauf schließen, daß die Entscheidung nahe bevorstehe.

* St. Petersburg, 14. Aug. Die russische Telegraphenagentur meldet aus Charkow vom 13. August: Eine aus Wladiwostok zurückgekehrte Persönlichkeit erzählt: Die dreitägige Kreuztour des Wladiwostok-Geschwaders an der Ostküste Japans verursachte eine große Panik unter den Küstenbewohnern und unterbrach die Fahrten der Schiffe, die in die Häfen flüchteten, um Schutz zu suchen. Die Fremden haben beschloffen, Waren nach Japan nur unter der Bedingung zu importieren, daß die Einzahlung für den Transport vorher in Gold gemacht werde. Die gefangen genommene Besatzung des „Knight Commander“ sagt, sie hätten niemals erwartet, russischen Kreuzern zu begegnen. Die Bevölkerung ist gefasst; die Preise der Lebensmittel sind gestiegen.

* St. Petersburg, 15. Aug. Die russische Telegraphenagentur meldet aus Charkow von gestern: Statthalter Alexejew passierte in der Nacht zum 14. August Charkow auf der Reise nach Wladiwostok.

Der russische Thronfolger.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 14. Aug. Ein Tagesbefehl des Kaisers ernennet den Thronfolger Alexis zum Chef des 51. finnischen Leibgarderegiments und des 12. ostbaltischen Schützenregiments, die fortan seinen Namen führen; er attackiert ihn allen Garderegimentern, deren Chef der Kaiser ist, ferner den Chevalier-Garderegiment, der Leibgarde, dem Kürassierregiment Kaiserin Maria Feodorowna, dem Leibgarde-Mannregiment Kaiserin Alexandra Feodorowna und dem 13. Estnischen Leibgarderegiment des Kaisers. Der Tagesbefehl

ernannt Kaiserin Alexandra zum Chef des 15. Alexandra-Drageonregiments.
* **St. Petersburg, 15. Aug.** Ein vorgestern ausgegebenes Bulletin besagt: Das Befinden der Kaiserin ist gut; die Temperatur ist 36,9, der Puls 78. Das Befinden des Knegeborenen ist vollkommen befriedigend.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Wilhelmshöhe, 15. Aug.** Gestern vormittag wohnten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, sowie die kaiserliche Familie dem Gottesdienst in der Schloßkapelle bei. Später nahm der Kaiser die Meldung der russischen Offiziere, des Oberstleutnants Tigranow und des Hauptmanns Skoznew, welche zur Erlernung der deutschen Sprache nach Kassel kommandiert sind, entgegen.

* **Amsterdams, 15. Aug.** Der Internationale Sozialistenkongress wurde gestern eröffnet. Zum Präsidenten wurde der Holländer van Kol, zu Vizepräsidenten der Japaner Sen Katayama und der Russe Plechanow gewählt. Als der Präsident besonders die japanischen und russischen Delegierten begrüßte, richteten sich diese unter donnerndem Beifall die Hände. Beide hielten Ansprachen, in denen sie gegen den russisch-japanischen Krieg scharf Stellung nahmen. Die Vertreter der sozialistischen Partei Frankreichs brachten eine Resolution ein, in der die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Sozialisten der verschiedenen Länder mit allen Mitteln der Ausbreitung und Fortsetzung des Krieges Widerstand entgegenzusetzen werden. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

* **Paris, 14. Aug.** Die Trauerfeier für Waldeck-Roussieu in der Kirche St. Clotilde gestaltete sich sehr einfach. Die Witwe des Verstorbenen, die Angehörigen, alle Minister, der Präsident des Senats Fallières, der Präsident der Deputiertenkammer, Brisson, das Diplomatische Korps, darunter der Botschaftssekretär v. Platowald als Vertreter des Deutschen Kaisers, der Botschaftssekretär de Bunsen als Vertreter des

Königs von England und Graf Waldburg als Vertreter des Kaisers von Rußland, viele hervorragende Persönlichkeiten wohnten der Feier bei. Nach derselben begab sich der Trauerzug, von einer großen Menge ehrfurchtsvoll begrüßt, nach dem Montmartrefriedhof, wo die Beisetzung erfolgte.

* **London, 12. Aug.** Unterhaus. Das Haus nahm in dritter Lesung die Bill betreffend das englisch-französische Abkommen an. Im Laufe der Beratung wünscht Bowles, daß die Regierung die Annahme der Vorlage verschiebe, weil die französische Kammer die Konvention noch nicht annahm und die französische Regierung beabsichtige, die Konvention abzuändern. Balfour erklärte die Behauptung Bowles für unbegründet. Die französische Regierung wünsche nicht im geringsten, eine Abänderung der Konvention anzugehen. Der Redner fordert Bowles auf, den Protest zurückzuziehen und der Regierung zu gestatten, das zu tun, was Frankreich zeigen werde, daß diese Angelegenheit von der englischen Regierung in generellem Sinne behandelt werde. Bowles drückte alsdann seine Zufriedenheit mit den Versicherungen Balfours aus und zog seinen Protest zurück. Die Vorlage wurde sodann unter dem Beifall des Hauses angenommen.

* **London, 14. Aug.** Das Oberhaus nahm ohne Abstimmung die zweite Lesung der Vorlage betreffend das englisch-französische Abkommen, sowie der Vorlage betreffend die drahtlose Telegraphie an. Der Schluß der Tagung findet Montag nachmittag statt.

* **Liverpool, 13. Aug.** Die American Line kündigt an, daß sie vom 15. d. M. an den Preis für die Zwischenreise nach Philadelphia auf 30 Schilling herabsetzen wird.

* **Sankt Petersburg, 14. Aug.** Gestern gingen zwei Waggonen Spenden Ihrer Majestäten des Königs und der Königin für das russische Rote Kreuz ab.

* **Zürich, 13. Aug.** Der Kriegsmminister El Menechi ist auf Verlangen des englischen Konsuls freigegeben worden und in seine Wohnung zurückgekehrt. Die Verhaftung des Sekretärs Jajja wird aufrechterhalten.

* **Washington, 15. Aug.** Staatssekretär Hay erklärte, die Pforte habe in dem amerikanisch-türkischen Zwischenfälle in allen Punkten nachgegeben. Die Angelegenheit sei damit beigelegt.

Verschiedenes.

† **Hamburg, 13. Aug.** Bei dem Neubau des Elbhofs am Steinhöft erfolgte gestern mittag etwa um 12 Uhr 25 Min. der Einsturz eines ungefähr 30 Meter hohen Gerüstes. Es wurde durch den stürmischen Wind umgeweht und stürzte über die Straße. Zwei Passanten wurden getötet, ungefähr 20 bis 25 Passanten und auf dem Bau beschäftigte Arbeiter teils schwer, teils leicht verletzt. Ein größeres Unglück wurde dadurch verhütet, daß der Einsturz gerade in der Mittagspause erfolgte, wo die Arbeiter nicht an dem Bau tätig waren.

† **München, 12. Aug.** Man schreibt uns: Unter dem Namen „Gesellschaft zur Bekämpfung des Straßensaubers“ ist in München eine Vereinigung gegründet worden, welche den Zweck hat, alle Unternehmungen und Versuche zu fördern, die dahin gehen, unter Anwendung geeigneter Mittel den Staub auf den Straßen zu beseitigen. Die Gesellschaft will alle die zur Verwirklichung dieses Zweckes geeigneten Maßnahmen anwenden, sei es durch Propaganda durch Anstellung praktischer Versuche, sei es durch eventuelle Unterstützung der öffentlichen Behörden oder privaten Interessenten. Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft wissenschaftliche und praktische Versuche in größerem Maßstabe ins Leben rufen und leiten.

† **Rom, 13. Aug.** Der spanische Botschafter beim Vatikan de Aguera ist heute vormittag in Leivico (Tiro) infolge eines Herzschlages gestorben.

† **Deventer, 15. Aug.** Der englische Torpedobootszerstörer „Arun“ stieß mit dem Torpedobootszerstörer „Decoy“ zusammen. Letzterer sank auf der Höhe von Sullu. Zwei Matrosen wurden verletzt.

† **St. Petersburg, 15. Aug.** Gestern wurde der regelmäßige Verkehr der neuen Bahnlinie St. Petersburg-Witebsk eröffnet, welche die Residenz mit Mielw verbindet.

† **St. Petersburg, 15. Aug.** Der „Regierungsbote“ meldet die Schließung der Landesgrenze des Transkaspischen Gebietes nach Persien und Afghanistan wegen Cholera.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Bach) Adolf Kersting, Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Grosse Internationale Rennen zu Baden-Baden

am 21., 23., 25., 27. und 28. August 1904.

Beginn der Rennen jeweils 2 1/2 Uhr nachmittags.

Jeden Tag 6 Rennen.

Gesamtbetrag der zur Verteilung gelangenden Geld-Preise ca. 420000 Mark.

Direkte Eisenbahn-Verbindung nach dem Rennplatz Iffezheim.

(Siehe Badisches Kursbuch.)

Fahrpreis-Ermässigung an den Renntagen auf allen Badischen Eisenbahn-Stationen.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. Nr. 21670. Zum Handelsregister Band II, Abt. A, D.-Z. 353, wurde heute eingetragen:

Gustav Adolf Stanger, Jubelzier in Baden. Inhaber ist: Gustav Adolf Stanger, Goldarbeiter in Baden. Baden, den 3. August 1904. Großh. Amtsgericht I.

Breisach. Nr. 133. Nr. 8203. In das diesseitige Handelsregister Abt. B Band I wurde heute bei D.-Z. 1 Brauereigesellschaft vorm. J. Vercher in Breisach betr. in Sp. 4 eingetragen:

Das Grundkapital ist zufolge Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 2. Februar 1904 um 200 000 M. erhöht worden und beträgt jetzt 800 000 M. Die Erhöhung erfolgte durch Ausgabe von 200 Vorzugsaktien zu je 1000 M. à 102 Prozent. Breisach, den 6. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. Nr. 172. In D.-Z. 336 des Handelsregisters A Band I betr. die offene Handelsgesellschaft Carl Ködigs & Comp. in Langenbrüden, ist heute eingetragen worden: „Die Gesellschaft hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.“ Bruchsal, den 6. August 1904. Großh. Amtsgericht I.

Durlach. Nr. 170. Handelsregister, zu Chemische Fabrik Dr. Neuberg, Durlach, eingetragen: Firma ist erloschen. Durlach, 3. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Durlach. Nr. 171. Handelsregister A. Zu Glacéfabrik Durlach Herrmann & Ettlinger in Durlach eingetragen: Der Geschäftsführer Kaufmann Theodor Ettlinger in Karlsruhe ist durch Tod ausgeschie-

den, in die Gesellschaft ist ein Kommanditist eingetreten. Durlach, den 22. Juli 1904. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. Nr. 199. In das Handelsregister, Abt. A, Band III, D.-Z. 319, wurde eingetragen: Firma: Fritz Härtel, Freiburg. Inhaber: Fritz Härtel, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Uhrenhandlung engros.) Freiburg, den 4. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. Nr. 200. In das Handelsregister, Abteilung A, Band III, D.-Z. 232, wurde eingetragen: Firma Geschwister Vogel, Freiburg betr. Lydia Vogel ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; die Gesellschaft ist aufgelöst. Die bisherige Gesellschafterin Frau Julie geb. Vogel, Ehefrau des Geometers Emil Goldschmidt, Freiburg, ist alleinige Inhaberin der Firma. Band I, D.-Z. 364. Firma Karl Bader, Freiburg, ist erloschen. Freiburg, den 10. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. Nr. 116. In das diesseitige Handelsregister Abt. A wurde heute unter D.-Z. 65 eingetragen: Robert Lipsky in Gernsbach. Inhaber der Firma ist Robert Lipsky in Baden-Baden. Angegebener Geschäftszweig: Gemischtes Warengeschäft. Gernsbach, den 5. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. Nr. 201. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 69 Seite 601/2 ist zur Firma: Oberheinische Bank in Mannheim mit Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen:

Nr. 7: In der Generalversammlung vom 15. April 1904 wurde der § 28 der Satzungen geändert. Karlsruhe, den 11. August 1904. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. Nr. 134. In das Handelsregister A ist eingetragen: 1. Band II D.-Z. 198 zur Firma Carl Büchle, Karlsruhe. Nr. 3. Adolf Schumacher, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt. 2. Band III D.-Z. 182 zur Firma: Deutsch Oesterreichisches Bankeffekten und Commerzhaus Steinhausen & Cie. in Karlsruhe. Nr. 2: Gottlieb Boborik, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Einzelprokurist bestellt. 3. Band III, D.-Z. 257, Nr. 1: Firma und Sitz: Mode-Haus Baden. Inhaber: Matthias Hauser, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Matthias Hauser, Schneidermeister, Karlsruhe. Karlsruhe, den 8. August 1904. Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. Nr. 202. Zum Handelsregister A Band II wurde unter Nr. 124 eingetragen die Firma Lehmann & Cie., Hauptniederlassung in Zürich, Zweigniederlassung in Konstanz, Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 3. Juli 1903 begonnen. Geschäftszweig: Spezialgeschäft für gesundheitliche Anlagen. Konstanz, den 9. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Lehrbach. Nr. 132. In das diesseitige Handelsregister Abt. B wurde zu Band I D.-Z. 13 (Färberer & Appretur Schusterinsel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Schusterinsel) eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des bis-

herigen Geschäftsführers „Paul Scheith“ ist erloschen. Lehrbach, den 6. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Lehrbach. Nr. 22026. In Abt. A Band I D.-Z. 95 des hiesigen Handelsregisters (Cementwarenverleahrgeschäft Friedrich Dose in Lehrbach) wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Lehrbach, den 4. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Lahr. Nr. 220. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen: D.-Z. 212 Abt. A: Firma Riand & Moritz hier: Die Procura des Kaufmanns Emil Moritz in Lahr ist erloschen. D.-Z. 260 Abt. A: Firma Fritz Galt in Dinglingen, Inhaber: Kaufmann Fritz Galt in Dinglingen. Lahr, den 10. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. Nr. 113. Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen: 1. Band VI, D.-Z. 23, Firma „S. Schwanninger Nachfolger Carl Schab“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 2. Band IX, D.-Z. 149, Firma „Julius Müller“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 3. Band XI, D.-Z. 53: Firma „Deilbronn Schiffsabrik-Commisariat Emil Hoffmann“, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptstift in Heilbronn a/M.: Inhaber ist Emil Hoffmann, Schiffahrtskommissar in Heilbronn. Mannheim, den 30. Juli 1904. Großh. Amtsgericht I.

Meßkirch. Nr. 5832. In das Handelsregister A Band I D.-Z. 16 — Firma Ernst

Nr. 140.2. Nr. 3804. Bruchsal. Bauarbeitenvergebung.

Für den Umbau des Kammerflügels des hiesigen Schlosses soll die Schreinerarbeit auf dem Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden. Bedingungen und Arbeitsauszüge, letztere gegen Erlass der Verbriefungsgeldes erhältlich, liegen auf dem Schlossbauamt zur Einsichtnahme offen.

Die Angebote sind spätestens Samstag den 20. August 1904, vormittags 9 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, an das Schlossbauamt einzureichen, wo zu genanntem Termin deren Eröffnung in Anwesenheit etwa erschienenen Bewerber stattfindet.

Bruchsal, den 6. August 1904. Großh. Bezirksbauinspektion.

M. 124.2. Nr. 6142. Eingen. Die Arbeiten für ein neues freistehendes Stellvertgebäude und eines Stellvertbaues am Aufnahmshaus auf Station Gattingen, sowie eines solchen am Aufnahmshaus auf Station Thalmlühle, habe ich im

Bege öffentlicher Verdingung zu vergeben und zwar:

1. Grab-, Mauer- und Verputzarbeit.
2. Granitarbeit.
3. Steinmauerarbeit.
4. Zimmerarbeit.
5. Mauerarbeit.
6. Schreiner- und Glaserarbeit.
7. Schlosserarbeit.
8. Anstreicherarbeit.

Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Hochbauamt des Unterzeichneten zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotsformulare zum Einlegen der Einpreis erhoben werden können.

Zuforderungen von Bedingungen, Zeichnungen und Angebotsformularen nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, ausgerechnet und unterschrieben spätestens bis

Dienstag den 23. August 1904, vormittags 11 Uhr, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Angebot auf Hochbauarbeiten“ versehen, anbei einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Eingen, den 4. August 1904. Der Großh. Bauinspektor.

Nabenhauer, Blech- und Eisenwaren- geschäft, Meßkirch — wurde eingetragen: Firmeninhaber: Ernst Nabenhauer Witwe Augusta geborene Fischer, Meßkirch.

Der seitiger Firmeninhaber, Ernst Nabenhauer, ist gestorben. Das Geschäft ist auf dessen Witwe, Augusta Nabenhauer geborene Fischer, übergegangen, welche daselbst mit Einwilligung ihres Sohnes Emil Nabenhauer als Erbin des seitigeren Geschäftsinhabers unter der bisherigen Firma fortführt. Meßkirch, den 3. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. Nr. 169. Nr. 22879. In das Handelsregister Abt. A D.-Z. 109 wurde heute eingetragen: Firma U. Bestler, Schuh- u. Kurzwarengeschäft in Rastatt. Die Firma ist erloschen. Rastatt, den 10. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. Nr. 219. Zum Handelsregister B Band I D.-Z. 1 — Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und Chemische Industrie Aktien-Gesellschaft in Friedrichsfeld — wurde am 4. d. M. eingetragen: Dem Eduard Crome in Friedrichsfeld ist Procura erteilt. Derselbe ist befugt, gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen der Firma die Gesellschaft zu zeichnen. Schwetzingen, den 10. August 1904. Großh. Amtsgericht.

Ueberlingen. Nr. 191. Nr. 12324. In das diesseitige Handelsregister Abt. A ist zu D.-Z. 105 betr. die Firma F. S. Ill vorn. Verta Mes in Ueberlingen unter Nr. 2 heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Ueberlingen, den 10. August 1904. Großh. Amtsgericht.